



NEWSLETTER

Ausgabe #7

Neues für die Soziale Schuldnerberatung

24. Oktober 2024

Geschäftsstelle und Vereinsgremien

Schuldnerberatung beim Festival für Finanzbildung

BAG-SB, Mitglieder und Kooperationspartner stark vertreten

Über 900 Teilnehmende aus dem Bildungsbereich, Bankenwesen, der Sozialen Arbeit und von der Verwaltung waren beim Festival für Finanzbildung am 15. Oktober 2024 in Berlin dabei. Die BAG-SB war mit einem Infostand vertreten und stellte die Angebote des Vereins, der Sozialen Schuldenberatung in Deutschland sowie die Website www.meine-schulden.de vor. Mit BAG-SB Beiratsmitglied Prof. Dr. Carmela Aprea, den Mitgliedern Thomas Bode von der AWO Göttingen, Dr. Sally Peters vom iff, Nicolas Mantseris vom Präventionsnetzwerk Finanzkompetenz und Prof. Dr. Kerstin Herzog von der Stiftung Deutschland im Plus flossen auch in den Redebeiträgen immer wieder die Perspektiven der Sozialen Schuldenberatung in die Diskussionen um eine Nationale Finanzbildungsstrategie ein.

Ein wichtiges Signal, denn am 2. Oktober haben BMF und BMBF den Referentenentwurf für ein Finanzbildungsstärkungsgesetz in die Länder- und Verbändeanhörung gegeben. Ziel des Referentenentwurfs ist es, mit der Schaffung einer Stiftung „Finanzbildung, Geld und Währung“ die Grundlage für eine dauerhafte Verbesserung der finanziellen Bildung in Deutschland zu schaffen. In einer gemeinsamen Stellungnahme mit der AG SBV begrüßt die BAG-SB die Schaffung einer solchen Stiftung grundsätzlich, weist gleichzeitig aber auch auf die Notwendigkeit hin, die Unabhängigkeit der Angebote zu wahren, vulnerable Gruppen und Informationen zu Haushaltsplanung und Schuldenprävention besonders im Blick zu behalten. „Finanzielle Bildungsangebote dürfen nicht ausschließlich auf individuelle Verhaltensweisen abzielen, sondern müssen auch die strukturellen Rahmenbedingungen kritisch mit in den Blick nehmen.“

🔗 [Stellungnahme der AG SBV](#)

Attac Deutschland veröffentlichte am Tag vor der Veranstaltung eine Pressemitteilung, in der die Studie des Erziehungswissenschaftlers Prof. Dr. Thomas Höhne vorgestellt wird, der die Initiative der Bundesministerien untersucht hatte: „Getarnt als Bildungsprojekt bringt die FDP mit der steuerfinanzierten Plattform ihre neoliberale Wirtschaftsdeologie unter die Leute. Deshalb ergänzt Attac kritische Materialien, die auf der Regierungsseite fehlen.“ Denn, so heißt es auf der Website weiter: „So alt wie die Forderung nach ‚finanzieller Bildung‘ ist auch die Kritik daran, denn sie reißt finanzielle Fragen aus dem gesellschaftlichen Kontext, wirkt individualisierend, ist monoparadigmatisch und öffnet Tür und Tor für die Interessen von Finanzkonzernen.“

🔗 [Rückblick auf der Seite von BMF und BMBF](#)

🔗 [Alternative Seite von Attac](#)

Internet, Social Media, Schuldnerberatung!

Beitrag zur Fachtagung des FSB Bremen



Eda Erol und Patrick Stahl beim Vortrag der BAG-SB e.V. – „Wir zeigen Möglichkeiten für die soziale Schuldenberatung in den sozialen Medien auf.“

Am 28. und 29. August lud das Fachzentrum Schuldenberatung Bremen zu seiner Jahresfachtagung ein. Neben Fachbeiträgen zur Aktuellen Rechtsprechung, zu Lebensberatung und dem aktuellen Stand der Speicherung von Insolvenzdaten, waren auch Eda Erol und Patrick Stahl stellvertretend für die BAG-SB Geschäftsstelle als Referierende eingeladen vor Ort. Wir stellten den etwa 25 Anwesenden die Vorteile der Seite www.meine-schulden.de für Beratungskräfte und Ratsuchende vor. Wir informierten über die neu hinzugekommenen Seiten, die wir durch das vom BMUV geförderte Projekt „(K)eine falsche Scham“ erarbeiten konnten.

Nach der Mittagspause berichteten wir über unsere Erfahrungen mit dem Sozialen Netzwerk Instagram, die Patrick Stahl durch die Verantwortlichkeit für den Kanal @meineschulden und Eda Erol durch einen eigenen erfolgreichen Instagramaccount erlangt haben. Die Themen stießen bei den Anwesenden auf großes Interesse und führten anschließend zu einer angeregten Diskussion über die Möglichkeiten der Schuldenberatung, in den Sozialen Medien Fuß zu fassen.

Machen Sie mit

BAG-SB Jahresfachtagung 2025 in NRW

Die Vorbereitungen nehmen Fahrt auf!

Für die BAG-SB Jahresfachtagung vom 5. bis 7. Mai 2025 in Hamm/Westfalen freuen wir uns über Ihre Wünsche und möchten gern mehr über Ihre Interessen erfahren!

Haben Sie in der letzten Zeit einen Vortrag gehört, der Sie begeistert hat? Hat ein Podcast Ihnen Lust auf ein bestimmtes Thema gemacht? Kennen Sie Referierende, die Sie unbedingt einmal live sehen möchten? Welche gesetzgeberische oder politische Entwicklung bereitet Ihnen Vorfreude oder Sorgen für die zukünftige Schuldenberatungspraxis? In welchen Bereichen möchten Sie gern Ihre Fachkenntnisse erweitern? Welche Softskills sind besonders wichtig in Ihrem Berufsalltag?

Die Tagung wird ein Augenmerk auf die Verknüpfung von Sucht und Schulden legen. Wie üblich wird die BAG-SB e.V. mit der lokalen Beratungspraxis und der Landesarbeitsgemeinschaft die Planung gemeinsam voranbringen.

Ihre Ideen senden Sie gern bis 31. Oktober 2024 an [✉ johanna.karger@bag-sb.de](mailto:johanna.karger@bag-sb.de)

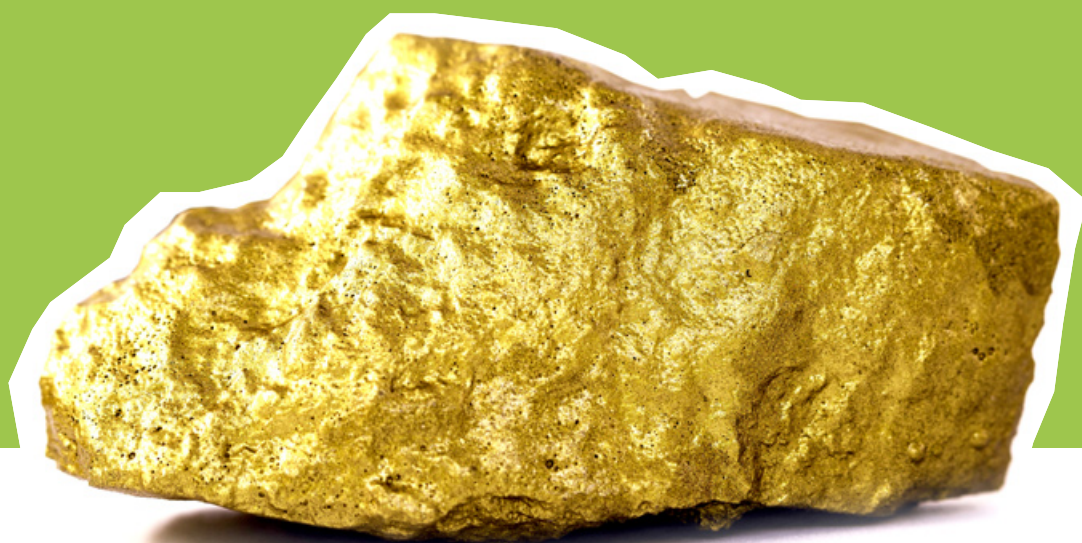
Der **AWO Kreisverband Nordhausen e.V.** sucht eine **Beratungsfachkraft** für die **Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatung** (m/w/d).

[➡ Direkt zur Stellenanzeige im BAG-SB Online-Stellenmarkt](#)



Wissens Nuggets 2025

Anmeldestart: 1. Dezember 2024 – Anmeldeschluss: 8. Januar 2025



In Kooperation
mit dem



Die Veranstaltungsreihe ist nur im Paket – alle Termine zusammen – buchbar.

Mitgliedschaft

Von der LAG Schuldnerberatung in die Lokalpolitik

Sebastian Dreyer zum Beigeordneten für Soziales, Jugend und Gesundheit

Der Rat der Stadt Mönchengladbach hat am 10. Oktober 2024 Sebastian Dreyer mit großer Mehrheit zum Beigeordneten für Soziales, Jugend und Gesundheit gewählt. Seit 2021 leitet Dreyer in Düsseldorf eine der größten Verbraucherzentralen Deutschlands und ist seit Jahren als Vorstand der Landesarbeitsgemeinschaft Schuldnerberatung NRW aktiv.

Wir gratulieren herzlich zur Wahl!

➞ [Beitrag von moenchengladbach.de](https://www.moenchengladbach.de)

Abschied von einem Pionier der Schuldnerberatung

Zum Tod von Peter Zwegat

Mit einer Pressemitteilung vom 30. September würdigte die BAG-SB die Arbeit des bundesweit bekannten Schuldnerberaters und langjährigen BAG-SB Mitglieds Peter Zwegat: „Mit großer Trauer müssen wir Abschied nehmen von einem langjährigen Wegbegleiter, Kollegen und Freund, der sich über Jahrzehnte mit Herzblut für die Schuldnerberatung eingesetzt hat. Peter Zwegat verstarb Anfang August in Berlin und wurde dort im kleinen Kreis beigesetzt. Als Pionier der Sozialen Schuldenberatung prägte er maßgeblich die Schulden- und Insolvenzberatung in Deutschland und hinterlässt ein bleibendes Vermächtnis.“

➞ [Zur Pressemitteilung](#)



Bundesarbeitsgemeinschaft
Schuldnerberatung e.V.

Austauschforum Schuldnerberatung in der Straffälligenhilfe



8. November 2024



Referierende: RA Hildegard Allemand, Melanie van Luijn, Maja Calustian

Anmeldefrist bis
25.10.2024



Bundesarbeitsgemeinschaft
Schuldnerberatung e.V.



Vereinsvorteil 4

Exklusive Veranstaltung für BAG-SB Mitglieder

Fragestunde
zu Immobilien
mit Mark Schmidt-Medvedev



13. November 2024



Referierender: Mark Schmidt-Medvedev

Anmeldefrist bis
30.10.2024

Verbände und Netzwerkpartner

Suchtberatung unter finanziellem Druck

DHS e.V. warnt vor Missständen

Neben der Schuldenberatung sind auch andere Bereiche der Sozialen Arbeit von mangelnder Finanzierung betroffen. Im September schlug die Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen (DHS) Alarm. In einer Befragung von etwa 1.300 Suchtberatungsstellen gaben drei von vier öffentlich finanzierten Stellen an, ihre Kosten in diesem Jahr nicht decken zu können. Ein Drittel der befragten gab dabei ein Defizit von über 20 Prozent an.

➞ [Bericht der DHS zur Finanzierung der Suchtberatung](#)

BAG-S kritisiert Kürzungen in der Straffälligenhilfe

Kahlschlag für erfolgreiche Angebote befürchtet

Auch der Straffälligenhilfe in NRW drohen massive Kürzungen. Die Bundesarbeitsgemeinschaft für Straffälligenhilfe e.V. fordert in einem offenen Brief an Justizminister Dr. Benjamin Limbach, diesen Kahlschlag zurückzunehmen. Langjährig gewachsene Strukturen würden zerschlagen, die nachweislich erfolgreich arbeiten. Dem gesetzlichen Auftrag der Resozialisierung könne die Politik so nicht gerecht werden.

➞ [Offener Brief der BAG-S](#)

Positionspapier zum Umgehungsverbot für Inkassodienstleister

Undifferenziertes Bild von Schuldenberatungsstellen

In einem Positionspapier vom 30. August 2024 äußert sich der Bundesverband Deutscher Inkassounternehmen zur Normierung eines gesetzlichen Umgehungsverbots für Inkassodienstleister im Rechtsdienstleistungsgesetz (RDG). Der Verband verweist explizit auf die Regelungen im § 20 des BDIU-Code of Conduct, der bereits weiter gehe als ein gesetzliches Umgehungsverbot. Fazit des BDIU: „Ein gesetzliches Umgehungsverbot würde einen klaren rechtlichen Rahmen schaffen, der die Transparenz und Fairness im Inkassowesen erhöht und somit das Vertrauen der Verbraucher stärkt.“

Leider schreibt der BDIU im Papier auch pauschal über die Zusammenarbeit mit der Schuldnerberatung: „Inkassodienstleister sind immer wieder mit Schuldnerberatern und sonstigen Vertretern konfrontiert, die nicht in angemessener Zeit auf Schriftsätze reagieren und Inkassoverfahren so zulasten der Gläubiger, teilweise auch der Schuldner verzögern. [...] Immer wieder versäumen es Vertreter der Schuldner, ihre Mandanten ordentlich über das Verfahren und etwaige Risiken aufzuklären.“ Eine harte Aussage, zumal der BDIU selbst immer wieder betont, wie wichtig es bei seinen Mitgliedern ist, zwischen seriösem (=verbandlich organisiertem) Inkasso und unseriösen Angeboten zu unterscheiden. Die Chance, auf fehlende einheitliche Qualitätsstandards und Anerkennungsvoraussetzungen bei den Schuldenberatungsstellen hinzuweisen, die gerade im Hinblick auf die Umsetzung der CCD2 immer wichtiger werden, wurde leider verpasst.

➞ [Positionspapier des BDIU](#)

Auftakt für Forum Jugend-Schulden-Beratung

Austauschmöglichkeit für spezialisierte Angebote

Mit dem Forum Jugend-Schulden-Beratung ermöglicht die BAG-SB seinen Mitgliedern ab sofort den Austausch zu spezialisierten Praxisfragen, Problemen und Ideen für die Beratung von U25-Jährigen in der Schuldenberatung. Dabei soll – ähnlich wie bei den Foren zur Beratung von Selbstständigen oder in der Straffälligenhilfe – der Erfahrungsaustausch und der Wissenstransfer von Beratungskräften untereinander im Vordergrund stehen. Die Funktion einer (juristischen) Fachberatung kann und soll das Forum nicht ersetzen, jedoch sollen die Foren auch dabei helfen, Entwicklungen zur Konzeption, zur Finanzierung und zu rechtlichen Grundlagen aus der Praxis heraus zu identifizieren. Das Forum wird moderiert von Heiner Gutbrod, Lena Stumpp und Anja Heidler.

➞ [Weitere Infos](#)



Die **Verbraucherzentrale Sachsen** sucht einen **Schuldnerberater (m/w/d)** in **Leipzig** für die **Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatung**.

➞ [Direkt zur Stellenanzeige im BAG-SB Online-Stellenmarkt](#)



Bundesarbeitsgemeinschaft
Schuldnerberatung e.V.

Basiswissen Schuldenberatung

- Wir erklären, wie die gemeinnützige Schulden- und Insolvenzberatung Betroffene unterstützen kann.
- Wir bieten eine Übersicht über das Hilfesystem bei Schulden in Deutschland.
- Wir geben Einblicke in die Arbeitsweise der Beratungsstellen.
- Wir erläutern wichtige rechtliche Aspekte wie den Pfändungsschutz und das Privatinsolvenzverfahren.
- **Vor allem teilen wir praktische Tipps für den Umgang mit Ratsuchenden.**



**Veranstaltung
für Mitarbeitende
der sozialen Arbeit**



26. November 2024



Referierende: Charlotte Bischoff

Aktuelle Rechtssprechung und Entwicklungen

Mit dem ausgewiesenen Experten im Insolvenz- und Zwangsvollstreckungsrecht konnten wir diesmal erneut **RA Frank Lackmann vom fsb** als Referenten für diese regelmäßige Reihe gewinnen. Seit Sommer 2020 stellt er quartalsweise die wichtigsten Urteile für die Schuldner- und Insolvenzberatung vor und bringt diese im Live-Stream zu Ihnen an den (Heim-)Arbeitsplatz.

Noch nie war es leichter, das eigene juristisches Fachwissen so einfach und kostengünstig zu aktualisieren. Neue Inhalte einmal pro Quartal – eine ideale Ergänzung zur Lektüre juristischer Fachzeitschriften.

Kosten: 196,00 Euro für Mitglieder der BAG-SB und des fsb
260,00 Euro für Nichtmitglieder

Ort: Die Veranstaltung wird online via Zoom durchgeführt.



**Nur als Paket
buchbar**

1. Quartal 2025



W 1503.1 Digital-Veranstaltung
Termin: 7. Februar 2025
Umfang: 2 Unterrichtseinheiten zu je 45 Minuten

2. Quartal 2025



W 1503.2 Digital-Veranstaltung
Termin: 16. Mai 2025
Umfang: 2 Unterrichtseinheiten zu je 45 Minuten

3. Quartal 2025



W 1503.3 Digital-Veranstaltung
Termin: 5. September 2025
Umfang: 2 Unterrichtseinheiten zu je 45 Minuten

4. Quartal 2025



W 1503.4 Digital-Veranstaltung
Termin: 14. November 2025
Umfang: 2 Unterrichtseinheiten zu je 45 Minuten

Anmeldestart: 1. Dezember 2024
Anmeldeschluss: 8. Januar 2025

Die Veranstaltungsreihe ist nur im Paket – alle Termine zusammen – buchbar.

Politik und Gesetzgebung

Stärkung der Rolle der Gerichtsvollzieherinnen und Gerichtsvollzieher in der Zwangsvollstreckung

Referentenentwurf liegt zur Stellungnahme vor

Wie das BMJ mit Pressemitteilung vom 1. Oktober 2024 mitteilt, sollen Gerichtsvollziehende künftig nicht nur körperliche Sachen pfänden können, sondern auch Geldforderungen. Bislang ist die Vollstreckung in Geldforderungen den Vollstreckungsgerichten vorbehalten. Sie macht mittlerweile einen Großteil der Vollstreckungsverfahren aus. Die Pfändung von körperlichen Sachen hat hingegen an Bedeutung verloren. Durch die Übertragung der Zuständigkeit werden bei den Vollstreckungsgerichten, konkret bei den Rechtspflegenden am Amtsgericht, Kapazitäten frei, begründet das BMJ den Entwurf. Deshalb sollen ihnen fortan bundesweit Geschäfte in Nachlass- und Teilungssachen übertragen werden.

Aktuell befindet sich der Gesetzentwurf in der Verbändeabstimmung, eine Stellungnahme seitens der Schuldenberatung ist geplant. Sollten Sie Rückmeldungen zum Entwurf haben, setzen Sie sich gern bis 30. Oktober 2024 per E-Mail mit uns in Verbindung:

➔ charlotte.bischoff@bag-sb.de

Nationale Finanzbildungsstrategie

Die Richtung wird sichtbar

Am 24. September übergab die OECD einen Vorschlag für die nationale Finanzbildungsstrategie an die Bundesministerien der Finanzen und Bildung. Der Vorschlag empfiehlt einen Fokus auf die fünf Themenbereiche:

- Langfristiges Sparen und Altersvorsorge,
- Teilnahme am Finanz- und Kapitalmarkt,
- Haushaltsplanung, Verhinderung von Überschuldung und verantwortungsvoller Umgang mit Krediten,
- Stärkung der digitalen Finanzkompetenzen und
- Umsetzung von Nachhaltigkeitspräferenzen.

Aus den Maßnahmenvorschlägen soll noch dieses Jahr eine Finanzbildungsstrategie entstehen.

➔ [Mitteilung der Ministerien](#)

**BAG
SB**

Bundesarbeitsgemeinschaft
Schuldnerberatung e.V.

Regel- oder Verbraucher- insolvenzverfahren?

Abgrenzung von IK und IN Verfahren



10. Dezember 2024



Referierende: Rebecca Viebrock-Weiser



Anmeldefrist bis
26.11.2024

Digitalisierungsgesetz Zwangsvollstreckung

Zweierlei Maß für überschuldete Personen und Gläubiger

Aus der Pressemitteilung der BAG-SB vom 24. September 2024: „Der derzeit auf bundespolitischer Ebene diskutierte Gesetzesentwurf zur weiteren Digitalisierung der Zwangsvollstreckung verdeutlicht erneut, dass im Schuldrecht mit zweierlei Maß gemessen wird. Bisher wurden Schriftstücke im Zwangsvollstreckungsverfahren sowohl postalisch – insbesondere bei Originaldokumenten wie Vollstreckungstiteln und Kostenvorschüssen – als auch elektronisch übermittelt. Dies führte zu einer hybriden Aktenführung, bei der sowohl eine elektronische als auch eine Papierakte erforderlich war. Der neue Gesetzesentwurf sieht vor, diese hybride Übermittlung zu reduzieren und in den meisten Fällen eine rein digitale Weitergabe von Schriftstücken zu ermöglichen. Die Reduzierung von Papierdokumenten im Rahmen der Digitalisierung ist grundsätzlich ein positiver und längst überfälliger Schritt. Die Bundesarbeitsgemeinschaft Schuldnerberatung e.V. (BAG-SB) unterstützt eine solche Vereinheitlichung der Verfahren, warnt jedoch eindringlich davor, dass dies nicht zulasten der überschuldeten Haushalte geschehen darf.“

➞ [Vollständige Meldung](#)

Linke: Rechtsanspruch auf kostenfreie Schuldnerberatung für alle einführen

Antrag vom 8. Oktober 2024

Aus dem Antrag: „Der Deutsche Bundestag fordert die Bundesregierung auf,

1. umgehend einen Gesetzentwurf vorzulegen, der

a) ein Recht auf kostenfreie, unabhängige und leicht zugängliche Schuldnerberatung für alle Menschen in Deutschland, die Schwierigkeiten bei der Erfüllung ihrer finanziellen Verpflichtungen haben oder haben könnten, gesetzlich verankert;

b) Qualitätsanforderungen formuliert, die eine qualifizierte Schuldnerberatung im Sinne der EU-Verbraucherkreditrichtlinie gewährleisten;

c) eine dauerhafte und angemessene Finanzierung der Sozialen Schuldenberatung und -prävention in Deutschland sichert, indem ein Bundesfonds ab dem 1. Januar 2025 eingerichtet wird, in den die Kreditwirtschaft und die Inkassounternehmen verpflichtend eine Sonderabgabe einzahlen und aus dem die kommunale Schuldnerberatung und -prävention kofinanziert wird;

d) im Gesetz über die Feststellung des Bundeshaushaltsplans für das Haushaltsjahr 2025 (Haushaltsgesetz 2025) befristet im Einzelplan 16 für die nächsten 3 Jahre 10 Millionen Euro für eine Anschubfinanzierung des Schuldnerberatungsfonds bereitzustellen;

2. bundesweit – in Abstimmung mit den Ländern und Kommunen – den tatsächlichen Finanzierungsbedarf der Sozialen Schuldnerberatungsstellen und der Schuldenpräventionsarbeit zu erfassen, der den Anforderungen der EU-Verbraucherkreditrichtlinie an die notwendigen Beratungs- und Unterstützungsleistungen gerecht wird.“

➞ [Antrag 20/13295](#)

Gerichte und Entscheidungen

Zur Anmeldung einer Forderung als vorsätzlich unerlaubte Handlung

AG Düsseldorf, 17.05.2024 – 513 IK 167/23

Aus dem Urteil: „Ein bloßes Ankreuzen oder eine pauschale Mitteilung genügen nicht. Das Verhalten des Schuldners muss so geschildert werden, dass (für den Schuldner) ohne Weiteres erkennbar ist, welches (Fehl-)Verhalten ihm vorgeworfen wird und dass es sich um eine vorsätzlich begangene unerlaubte Handlung gehandelt hat. Erforderlich ist ‚die bestimmte Angabe des Lebenssachverhalts‘ (s. u. a. BGH, 09.01.2014 – IX ZR 103/13, BGH, 25.06.2020 – IX ZR 47/19).“

[🔗 Zum Urteil](#) [🔗 Weitere Informationen der LAG Hamburg](#)

Forschung und Wissenschaft

Fast jede fünfte Zahlungsunfähigkeit durch gesundheitliche Probleme

iff Überschuldungsreport 2024

Der neue iff-Überschuldungsreport 2024 wurde veröffentlicht. Die jährlich erscheinende Studie bietet erneut einen tiefen Einblick in die finanzielle Lage überschuldeter Haushalte in Deutschland. Grundlage sind Daten von knapp 200.000 Haushalten, die im Zeitraum von 2008 bis 2023 eine Schuldnerberatung begonnen haben. Ein Schwerpunkt der diesjährigen Analyse liegt auf den Risiken und Chancen im Konsumentenkreditmarkt, insbesondere im Kontext der neuen Verbraucherkreditrichtlinie, die künftig den Schutz vor Überschuldung verbessern soll. Der Bericht unterstreicht die Bedeutung von Prävention und Finanzkompetenz, um Schuldenfallen frühzeitig zu vermeiden.

In der Untersuchung der Überschuldungsursachen wurden zum ersten Mal seit 2013 gesundheitliche Probleme am häufigsten angegeben. Unter den Gläubigern ist der Anstieg der Schulden bei öffentlich-rechtlichen Gläubigern bemerkenswert. Diese machten 17,29 Prozent der Forderungen aus und liegt damit auf Platz zwei hinter den Ratenkrediten (18,37 Prozent). Der iff-Report betont, dass eine nachhaltige Lösung des Problems nicht nur in der Schuldenberatung, sondern auch in politisch-sozialen Maßnahmen zu finden ist.

[🔗 Zum iff-Überschuldungsreport 2024](#)

ÜBERPRÜFEN
Sie Ihre Angaben



Helfen Sie uns, allen Ratsuchenden
den Weg zu Ihrer Beratungsstelle
zu erleichtern.

Direkt zur
Beratungsstellensuche



Mehr Teilhabe für Menschen am Kreditmarkt

iff veröffentlichen Studie

Das iff Hamburg hat in einer Studie die Rolle von Wirtschaftsauskunfteien bei der Kreditvergabe und deren Einfluss auf den Zugang zu Finanzierungsmöglichkeiten untersucht. Im Abschlussbericht werden Risiken und Chancen im Zusammenhang mit der Informationsbereitstellung aufgezeigt und Empfehlungen zur Verbesserung der Transparenz und Datenqualität gegeben, um eine gerechtere finanzielle Teilhabe zu ermöglichen.

Finanziert wurde das Forschungsprojekt von der SCHUFA Holding AG, welche in ihrer Pressemitteilung vom 9. Oktober 2024 ankündigt, einigen Empfehlungen der Untersuchung zu folgen (beispielsweise im Scoring), andere Empfehlungen jedoch mit Blick auf den neuen Code of Conduct der Wirtschaftsauskunfteien (beispielsweise Löschfristen) ablehnt.

Im sog. Lenkungskreis, der die Studie begleitet hat, waren unter anderem Vertreter von Zahlungsdienstleistern, Banken, Verbraucherzentralen und Ines Moers von der BAG-SB beteiligt.

[🔗 PM der SCHUFA](#) [🔗 Zum Bericht](#)

Zukunftsorientierte Verbraucherforschung

Projekt nähert sich dem Abschluss

Über anderthalb Jahre diskutieren Wissenschaftler_innen und Praktiker_innen aus der verbraucher- und konsumbezogenen Arbeit die Ausrichtung der Verbraucherforschung. Das Projekt wird vom BMUV gefördert. Am 25. und 26. September 2024 fand im Heinrich-Heine-Institut der vierte inhaltliche Workshop zum Thema „Professionalisierung im Verbraucherschutz und die Rolle der Verbraucherswissenschaften“ statt. Eingeladen war unter anderem Ines Moers von der BAG-SB, die die Ergebnisse der „Ausbildungsoffensive digitale Schuldnerberatung“ vorstellte.

Beim Abschlussworkshop im Dezember in Berlin soll ein Whitepaper als Ergebnis des Agendaprozesses der Fachöffentlichkeit vorgestellt und zur Diskussion gestellt werden.

[🔗 Weitere Informationen](#)

Arbeitshilfen

Schulden-Podcasts der Caritas

Vier neue Folgen

Die Caritas veröffentlichte im Oktober vier neue Folgen ihres Podcasts „Schulden-Podcast“, in denen Themen aus dem Bereich der Schuldenberatung informativ im Audioformat aufgearbeitet werden.

[🔗 Zum Podcast auf der Website der Caritas](#) [🔗 Zum Podcast via spotify](#)

Interessantes und Wissenswertes

Neues Bezahlssystem WERO

Konkurrenz für PayPal & Co. aus Europa?

Seit Juli gibt es mit WERO einen neuen Anbieter für Zahlungsdienste. Mit dieser App kann ähnlich wie bei PayPal direkt vom Bankkonto in Echtzeit Geld an andere Personen versendet werden. Dafür benötigt die Zielperson ebenfalls ein WERO-Konto. Aktuell funktioniert die App für Bankkonten bestimmter Banken in Deutschland, Frankreich und Belgien, weitere europäische Länder sind in Planung. Aktuell geht das in Deutschland nur mit Bankkonten der Sparkassen, der Volksbanken, der Sparda-Bank und der psd-Bank. BB Bank und Postbank sollen folgen. Ob die Banken damit den etablierten Schnellzahlungsdiensten Konkurrenz machen können, wird sich zeigen.

🔗 [Quelle: Newsletter der Landesfachstelle Sachsen](#)

Bezahlungswege der Zukunft

Studie im Auftrag der Deutschen Bundesbank

Im Auftrag der Deutschen Bundesbank erarbeiteten die VDI/VDE Innovation + Technik GmbH und die Sinus Markt- und Sozialforschung GmbH Szenarien, wie sich die Bezahlwelt in den nächsten 15 bis 20 Jahren entwickeln könnte. Je nach Entwicklung bestimmter Schlüsselfaktoren ergaben sich daraus drei Szenarien.

- Das Szenario der „Hyperdigitalen Bezahlwelt“ zeichnet ein Zukunftsbild, in dem unter anderem der Fachkräftemangel ein Antrieb der Digitalisierung wird und die Gesellschaft gleichzeitig „mitdigitalisiert“, Zahlungen finden hier hauptsächlich digital statt. Bargeld als Absicherung für Notfälle bleibt noch vorhanden.
- Im Szenario der „Bargeld-Renaissance“ führen Sorgen vor den Gefahren der digitalen Bezahlarten und der Wunsch nach Selbstbestimmung über die eigenen Daten zu einer „Wiederentdeckung der Vorzüge von Bargeld“. Auch in diesem Szenario sinkt die Bargeldnachfrage zunächst, aber stabilisiert sich in den 2030er Jahren.
- Das Szenario „verschwindende hybride Bezahlwelt“ beschreibt ein gespaltenes Deutschland. Wie bezahlt wird, hängt hier maßgeblich von der Zugehörigkeit zu einem Milieu ab. Aber auch in diesem Szenario wird die Nutzung von Bargeld (schleichend) zurückgehen.

🔗 [Studie „Bargeld der Zukunft“](#)

Zahl der Pflegebedürftigen steigt stärker als erwartet

Pflegebeitrag wird 2025 voraussichtlich erhöht

Mehrere Krankenkassen kündigten an, dass mit einer Erhöhung der Beiträge zur Pflegeversicherung zu rechnen ist. Der Beitrag soll laut DAK-Vorstand Andreas Strom um zwei Beitragszehntel steigen. Dirk Ruiss, Leiter des Verbands der Ersatzkassen fordert dagegen, die privaten Versicherer in die Verantwortung zu nehmen und an der sozialen Pflegeversicherung zu beteiligen.

🔗 [Artikel der Tagesschau](#) 🔗 [Artikel der Zeit](#)



 @meineschulden
 www.meine-schulden.de

Ganz einfach folgen.

Gefördert durch:

Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutzaufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

(K)eine falsche Scham
www.meine-schulden.de



Verlagsangaben

Möchten Sie den **Newsletter abonnieren**? Klicken Sie bitte  [hier](#). Deutlich sichtbar mit einer gelben Box oder mit dem Wort Anzeige versehen sind (teils kostenpflichtige) Werbebeiträge. Konditionen und Preise sind unseren  [Mediadaten](#) zu entnehmen. Das Symbol  und andere Verlinkungen verweisen auf Webseiten oder Dokumente im Internet. Für die dortigen Inhalte sind die jeweiligen Betreiber der Webseiten verantwortlich. Hinter dem Symbol  sind Mailadressen hinterlegt. Das Symbol  zeigt Inhalte an, die aus unserem Netzwerk stammen und nicht verlinkt werden können.

**Bundesarbeitsgemeinschaft Schuldnerberatung e. V. (BAG-SB)**

Markgrafendamm 24 (Haus SFm), 10245 Berlin

Telefon 030 346 55 666 0 ·  info@bag-sb.de ·  www.bag-sb.de